IMT Nuremberg Archives

H – 3010

International Court of Justice

H3010 - 0002

OFFICE OF CHIEF OF COUNSEL FOR WAR CRIMES

EVIDENCE DIVISION

Date : July 1, 1948

I certify that Document Number 3215-PS was introduced into evidence as Exhibit Number USA 426 in the Trial by the International Military Tribunal of Hermann GOERING, et al, which commenced on 20 November 1945, and that the attached photostat is a true and correct copy of the original.

Fred Niebergall

Fred NIEBERGALL
Chief, Document
Control Branch.

H3010 - 0003

C E R T I F I C A T E

I hereby certify that the annexed document 3215-PS No. USA - 426 is a photostat of an original document submitted in evidence by the United States Prosecution under this number. The original document has been withdrawn in accordance with Rule 10 of the International Military Tribunal, and to the best of my knowledge and belief is to be held at the OCCWC Evidence Library, Palace of Justice, Nuremberg.

Paul Joosten

Nuremberg, 15 July 1948

PAUL A. JOOSTEN
General Secretary
International Military
Tribunal

H3010 – 0004

Das Archiv

Nachschlagewerk für

Politik · Wirtschaft · Kultur

INTERNATIONAL MILITARY TRIBUNAL
NURNBERG, GERMANY
USA Exhibit 426
Filed Dec 19, 1945

Herausgegeben von

ALFRED-INGEMAR BERNDT

Ministerialdirigent
Leiter der Abteilung Schrifttum
im Reichsministerium für Volksaufklärung und Propaganda

Oberlandesgericht Nürnberg

Bücherei
des Oberlandesgericht
Nürnberg
B. V. Nr. W 140
L. 15

„Gegen die Herausgabe dieser Schrift werden seitens der NSDAP keine Bedenken erhoben."

Der Vorsitzende der Parteiamtlichen Prüfungskommission.
Berlin, 31. März 1939

März 1939

Verlagsanstalt Otto Stollberg / Berlin W 9

männische und körperliche wehrgeistige Erziehung des Führer- und Unterführerkorps der Marine-SA.

Neben der geleisteten Arbeit auf diesen Sondergebieten lag jedoch der Schwerpunkt aller Zielstrebigkeit auf der Millionenzahl der übrigen SA. Im Sommer 1936 wurden die Bedingungen für den Erwerb des SA-Sportabzeichens erneut gesteigert. Die SA-Sportabzeichenhauptstelle Berlin wurde eng zusammengefaßt und nach München verlegt. Neben die Stürme der SA traten die SA-Sportabzeichengemeinschaften (SAG), in denen alle wehrhaften Volksgenossen, welche bereit waren, freiwillig dem Ruf der SA zur Erhaltung ihrer Wehrtüchtigkeit zu folgen, antraten. Bisher konnten so 800 000 Volksgenossen außerhalb der SA auf der Grundlage des SA-Sportabzeichens der körperlichen Ertüchtigung wie der politisch-wehrgeistigen Erziehung der SA erfolgreich unterzogen werden.

Diese still und zielbewußt geleistete Arbeit innerhalb der SA sowie eine stets kameradschaftliche Zusammenarbeit mit der Wehrmacht hat so im Verlauf der letzten vier Jahre eine den Rahmen der SA weit überschreitende Auswirkung gezeigt und ihre Würdigung und Anerkennung durch den Erlaß des Führers vom 19. Januar 1939 gefunden.

Als äußerlicher Beweis hierfür möge gelten, daß der SA zur Durchführung ihrer erweiterten Aufgabe allein 13 400 Offiziere und rund 30 000 Unteroffiziere des Beurlaubtenstandes der neuen deutschen Wehrmacht aus ihren eigenen Reihen zur Verfügung stehen und jederzeit für die Betreuung der SA-Wehrmannschaften eingesetzt werden können. Sie werden diesen Dienst genau so opferbereit und treu versehen, wie man es von ihnen die Jahre hindurch gewohnt war und ist. Darüber hinaus wird es die SA begrüßen, wenn ihr aus den Unteroffizieren und Offizieren des Beurlaubtenstandes weitere Kräfte zu kameradschaftlicher Zusammenarbeit an dem vom Führer gesteckten Ziel zuwachsen. Vorbedingung für eine erfolgreiche Zusammenarbeit wird natürlich sein, daß sich diese Männer im aktiven SA-Dienst die erforderlichen Voraussetzungen eines SA-Führers erwerben, so wie die Wehrmacht vom SA-Führer erwartet, daß er auch die militärischen Kenntnisse erwirbt, um im Heere Führer im mobilen Verhältnis sein zu können. Die SA hat damit auch selbst die Grundlage geschaffen, auf der in Kürze der Aufbau der SA-Wehrmannschaften erfolgen kann.

Nach dem Erlaß des Führers werden in diesen Wehrmannschaften alle Soldaten des Beurlaubtenstandes erfaßt, soweit sie ehrenvoll aus dem aktiven Heeresdienst ausgeschieden sind. Die Ausbildung und Betreuung dieser Wehrmannschaften wird in derselben bewährten Weise erfolgen, wie die SA bisher die ihr freiwillig angeschlossenen SA-Sportabzeichengemeinschaften betreut hat. Im Sinne des bisherigen SA-Dienstes und seiner Auswirkung auf den deutschen Volksgenossen außerhalb der Reihen der SA ändert sich im Grundsatz nichts. Der Erlaß des Führers dehnt die Erziehungsarbeit, die sich bisher in den SA-Sportabzeichengemeinschaften nur auf einen kleinen Kreis von Volksgenossen erstreckte, nunmehr auf Grund der Erfolge und der Bewährung der SA auf alle wehrhaften Volksgenossen aus und erwartet von ihnen, daß sie dieser nationalsozialistischen sittlichen Pflicht freiwillig entsprechen. Nach wie vor jedoch bleibt es stolzestes Bekenntnis der SA, Rückgrat und Schwertarm der politischen Partei zu sein und zu bleiben."

Deutsch-japanische Akademikertagung

Ba 18. 3. 39

In Kitzbühel begann eine von der Reichsstudentenführung gemeinsam mit der Deutsch-Japanischen Gesellschaft veranstaltete deutsch-japanische Akademikertagung, in deren Verlauf Reichsstudentenführer Dr. Scheel mitteilte, daß zum Ausbau der deutsch-japanischen Kulturbeziehungen ein Verbindungsmann eingesetzt wurde, der die Fragen der deutschen Studenten in Japan und der japanischen Studenten in Deutschland zu bearbeiten hat.

1836

H3010 – 0005

H3010-0005A

3215-RS
USA-426

völkischen Gemeinschaftskultur. Was wir heute in den nationalsozialistischen Grundgesetzen, dem Gesetz zur Ordnung der nationalen Arbeit, den Nürnberger Gesetzen, den Erbgesundheitsgesetzen usw. niedergelegt haben, hat nichts mehr zu tun mit der früheren Juristerei. Es geht jetzt darum, den nationalsozialistischen Rechtswahrer zu schaffen. Dies bedeutet vor allem die Erziehung des jungen für den Rechtsdienst einmal in Frage kommenden Volksgenossen zum Nationalsozialisten. Diese Erziehung wird über HJ, Wehrmacht und die Gliederungen der Bewegung vorgenommen. Es kann in Zukunft niemand Rechtswahrer des Dritten Reiches sein, der nicht diese allgemeine Schulung durchgemacht hat."

Am 1. April legte der Reichsschatzmeister der NSDAP, Schwarz, die Verwaltung der NSDAP dar und ging dabei auf die rechtliche Stellung der NSDAP ein:

Der Reichsschatzmeister betonte, daß der Körperschaftsbegriff für ein Gebilde, wie es die Partei darstellt, nicht mehr genügt. Die Stellung der NSDAP muß im Recht den Ausdruck finden, der dieser einzig dastehenden weltgeschichtlichen Organisation würdig ist. Die NSDAP muß zu dem höheren Begriff der einzigen politischen Gemeinschaft des Volkes erhoben werden. Die Partei untersteht auch nicht irgendeiner Staatsaufsicht, insbesondere auch keiner Aufsicht in finanzieller Beziehung. Sie kann als Trägerin des Staates nicht von ihm beaufsichtigt werden.

Gliederungen

Lutze über die Wehrerziehung der SA

Ba 11. 3. 39

Der Stabschef der SA, Lutze, veröffentlichte im „Völkischen Beobachter" (VB v. 11. 3. 39) einen Aufsatz „Die SA-Wehrmannschaften", in dem er die Übertragung der vor- und nachmilitärischen Wehrerziehung auf die SA als Abschluß einer zielbewußt erarbeiteten Entwicklung würdigte und die geistigen und organisatorischen Grundlagen zur Erfüllung des erweiterten Erziehungsauftrages darlegte:

In dem Aufsatz wird einleitend festgestellt, daß der Führer der SA niemals zeitbefristete Aufträge erteilt hat, sondern daß seine Gedankengänge über Ziel und Zweck der SA schon feststanden, noch ehe er in „Mein Kampf" hierüber eine umfassendere Darstellung gab. Bereits 1920 bei der Gründung der Nationalsozialistischen Sportabteilung (SA) legte der Führer dieser damaligen SA ihren umfassenden Auftrag fest, indem er im Gründungsprotokoll erklärte: „... Sie (die Sportabteilungen — SA) ... sollen einst Träger des Wehrgedankens eines freien Volkes sein." Und im gleichen Sinne sagt der Führer in seinem Buch „Mein Kampf": „Man gebe der deutschen Nation sechs Millionen sportlich tadellos trainierte Körper, alle von fanatischer Vaterlandsliebe durchglüht und zu höchstem Angriffsgeist erzogen, und ein nationalsozialistischer Staat wird aus ihnen, wenn notwendig, in nicht einmal zwei Jahren eine Armee geschaffen haben."

In dem Artikel heißt es dann wörtlich:

„Die Voraussetzung für die praktische Verwirklichung dieses der SA damals schon vorgezeichneten Auftrags war der Kampf um die Macht im Staate. Dieser selbst wurde auf den Grundelementen alter soldatischer Tugenden bis zum Siege durchgefochten und war getragen von der nationalsozialistischen Weltanschauung. Aus dieser Verschmelzung erstand in der SA der neue Typ des politischen Soldaten." So wurde die SA beste Auslese deutschen Kämpfertums, aus der die Partei ihren Führernachwuchs erhielt.

„Niemals aber vergaßen diese Männer auch den Auftrag des Führers, ‚die Wehrerziehung des deutschen Mannes zu fördern und den Wehrgeist im deutschen Volke wieder aufzurichten'. Die Ausmaße und der Grad der Aktivität dieses weltanschau-

lichen Entscheidungskampfes ließ zunächst eine systematische und umfassende Tätigkeit auf dem Gebiet des Wehrgedankens nicht zu. Mit dem siegreichen Marsch durch das ‚Brandenburger Tor' feierten die Sturmabteilungen den ersten großen Teilsieg, gemäß ihres Auftrages. Das Vorfeld war damit gewonnen und der Weg für eine weittragende und verpflichtende Arbeit im Sinne der ursprünglichen Beauftragung frei.

Mit dem Sieg der Bewegung und durch den in der SA geborenen neuen kämpferischen Typ des politischen Soldaten hatten die damals noch bestehenden Wehrverbände ihre Bedeutung verloren ... Die Wehrverbände teilten daher das Schicksal der nebenher bestehenden und später noch gegründeten Soldatenbünde, die wohl innerhalb ihres Verbandslebens im nationalen Sinne tätig sein konnten, denen jedoch in bezug auf Menschenführung und -erziehung nach nationalsozialistischen Grundsätzen weder die Eignung noch die Berechtigung zuerkannt werden konnte. Daher war es natürlich, daß die besten und aktivsten Kräfte aus allen jenen Verbänden zur SA strömten, um das hier vom Führer geschaffene politische Kämpfertum zu verstärken. Damit umfaßte die SA alle kämpferischen Kräfte des jungen Reiches und konnte nunmehr an die ihr ursprünglich vom Führer gestellten Aufgaben der politischen Erziehung und körperlichen Ertüchtigung herangehen.

Es war dies der Beginn einer Entwicklung, wie sie im Jahre 1935 der Führer erneut auf dem Schlußkongreß des Reichsparteitages 1935 umriß mit dem Hinweis: ‚So wie die Armee als in sich geschlossene Institution aber nicht nur sich selbst als militärische Führung des Volkes erhält, sondern zugleich die Aufgabe besitzt, das gesamte Volk im Sinne ihrer militärischen Mission zu erziehen, auszubilden und zu formen, so hat die politische Partei die Aufgabe, nicht nur als die tragende Organisation der politischen Führung fortzuleben, sondern die Nation im Sinne ihrer Wehrauffassung fortgesetzt zu erziehen und weiterzubilden und dabei die als fähig erkannten, ersichtlich von der Vorsehung selbst wieder zur Führung berufenen Volksgenossen in den inneren Verband ihrer Organisation zu übernehmen.'

Dieser Zielsetzung dienten auch die vom Führer an die SA erlassenen Verfügungen von 1935 über die Erneuerung, 1936 über die Stiftung der Urkunde, 1937 für die jährlichen Wiederholungsübungen des SA-Sportabzeichens. Gleichlaufend mit diesen Verfügungen des Führers zur körperlichen Ertüchtigung und wehrgeistigen Erziehung wurden innerhalb der SA die organisatorischen und ausbildungsmäßigen Maßnahmen getroffen. Aus der Erkenntnis, daß die Erhaltung und Steigerung der Wehrkraft unseres Volkes durch Wehr- und Leibesübungen besonders zu fördern ist, wurde im besonderen die Ausbildung auf diesen Gebieten systematisch durchgeführt. In 25 Truppschulen und den 3 Reichsführerschulen der SA wurden seit 1934 jährlich 22000 bis 25000 Führer und Unterführer in Sonderlehrgängen bis zum Besitz des Lehr- und Prüfscheines ausgebildet. In klar umrissenen Ausbildungsrichtlinien wurden die jährlich zu erreichenden Ausbildungsziele verfügt und damit zugleich die alljährlich sich wiederholenden Standarten-, Gruppen- und Reichswettkämpfe der SA begründet. Hand in Hand mit der Ausbildung des Führerkorps und den entsprechenden organisatorischen Maßnahmen ging somit die Ausbildung an der Front auf breitester Grundlage vor sich.

Im Zuge dieser Entwicklung wurden der SA für die Wehrertüchtigung noch Sonderaufgaben gestellt. Der Führer übertrug der SA die Reit- und Fahrausbildung und berief den SA-Obergruppenführer Litzmann als Reichsinspekteur mit dem Auftrag, durch die SA den Reiternachwuchs und -bedarf für die deutsche Wehrmacht sicherzustellen. In enger Zusammenarbeit mit den Wehrmachtteilen wurden für die Nachrichten-, Pionier- und Sanitätseinheiten Spezialscheine geschaffen, die, wie der Reiterschein der SA, als Ausweis zu bevorzugter Einstellung bei den betreffenden Truppenteilen gewertet werden. Zur gleichen Zeit wurde die Grundlage der SA-Marineeinheiten wesentlich verbreitert und ein SA-eigener Verband zur See aufgestellt. Die SA-Marineschule in Düsternbrook und das SA-Segelschulschiff ‚Duhnen' bilden hier die Grundlage für eine umfassende see-

H3010 – 0006

TRANSLATION OF EXCERPT FROM DOCUMENT 3215-PS
(DAS ARCHIV) OFFICE OF U. S. CHIEF OF COUNSEL

Excerpt from "DAS ARCHIV" the reference book for politics, economics, culture. Edited by ALFRED INGEMAR BRENDT, Secretary for Ministry in the Reich Ministry of Propaganda.

- -

Vol. 60 March 1939 Page 1834

LUTZE on the military training of the SA

11 March 1939

The General of the SA, LUTZE, published in the "Voelkisher Beobachter" an article "The SA Military Trainees" in which he valued the designation of the pre and post military training to the SA asconclusion of a systematically earned development and lays down the spiritual and organizational fundamentals for the fulfillment of the increased training mission.

In the article it is preliminarilly established that the Fuehrer never gave the SA a temporary mission but that his train of thought regarding the goal and purpose of the SA already was permanent even before he gave an extensive presentation in "Mein Kampf". Already in 1920 by the founding of the National Socialist Sport Troop (SA) the Fuehrer established the extensive mission of this SA of that time in which he declared in the protocul of its founding: ..."The (sport troop - SA)...shall be the bearer of the military thought of a free people." In the same sense the Fuehrer said in his book "Mein Kampf": Give the German Nation six million perfectly trained bodies in sport, all fanatically inspired with the love for the Fatherland and trained to the highest offensive spirit and a National Socialist State will, if necessary, have created an Army out of them in less than two years."

In this article it is said:

"The prerequisite for the practical realization of this mission already prescribed for the SA at that time was the fight for the power in the State. This was fought through until victory upon the basic elements of old soldierly virtues and was carried out by the National Socialist ideology. Out of this molding the new type of political soldier originated." In such manner the SA became the best selection of German fighters from which the Party received its future Fuehrers.

"However the men never forgot the mission of the Fuehrer 'to require the military training of the German man and to reconstruct the military spirit in the German people.' The extent and degree of activity of this ideological battle of decision primarily did not leave the systematical and extensive activity closed in the field of military thinking. The Storm Troop (SA) celebrated its first great victory in part relative to their mission by its victorious march through the 'Brandenburger Tur.' Thereby the primary battle was won and the way was free for a far-reaching and obligated work in the sense of the original mission.

H3010 - 0007

Because of the victory of the movement and the new aggressive type of political soldier which was born in the SA through it, the military groups which still existed at that time lost their significance. The military groups therefore shared the fate of the soldier groups which stood apart from them and which were established still later. These soldier groups could have been active within their group life in a national sense but which however could not be recognized with respect to their personal leadership and training according to National Socialist fundamentals neither in aptitude or in qualification. Therefore it was natural that the best and most active forces streamed out of all these groups to the SA in order to strengthen the political fighting force created by the Fuehrer. Thereby the SA enveloped all the fightingforces of the young Reich and now could proceed with the mission of political training and physical betterment originally designated by the Fuehrer.....

.....This goal setting also served for the decrees of the Fuehrer to the SA of 1935 regarding the renewing of, in 1936 regarding the evaluation of, in 1937 regarding the yearly repetitive exercises of the SA sport badge. Parallel to this decree of the Fuehrer for the physical betterment and military training the organizational and development missions within the SA were met. Out of the conception that the preservation and intensification of the military power of our people must especially be requested by military and physical exercises, the training was especially carried out systematically in these fields. In 25 schools of the troop and in 3 Reichsfuehrer schools of the SA yearly 22000 to 25000 officers and non-coms were trained since 1934 in special educational courses until they possessed the education and examination certificates. In clearly outlined training directives the training goals which had to be achieved yearly were given and at the same time the yearly Reich competitive contests were established. Hand in hand the training of the Fuehrer Corps and corresponding organizational measures and the training at the front proceded on the broadest basis.

In the course of this development also special missions for military betterment (program) were placed on the SA. The Fuehrer gave the SA the cavalry and motor training and called SA obergruppenfuehrer LITZMANN as Reich Inspector with the mission to secure the cavalry recruits and requirements for the German Wehrmacht through the SA. In close cooperation with parts of the Wehrmacht special certificates were created for the communication, engineer and medical units which, like the cavalry certificate of the SA, are valued as statement of preference for employment in said units. At the same time the basis for SA Naval Units was essentially enlarged and an SA group for sea duty was constructed. The SA Navy school in Duesternbrook and the SA sail boat (school) 'Duhnen' form a basis for an extensive seaman and physical military training for officers and non-coms of the Naval SA.

Aside from the accomplished work in these special fields the high point of all goal striving lay upon the numbered million of the rest of the SA. In the summer of 1936 the requirements for the winning of the SA sport badge were renewed and raised. The SA sport badge main office was closely unified and moved to Munich. Next to the companies of the SA were the sport badge associations (SAG) in which all the militaristic nationals entered who were prepared to voluntarily

H3010 - 0008

H3010 - 0009

answer the call of the SA for the preservation of military proficiency. Up until now around 800,000 nationals outside of the SA could successfully undergo the physical betterment as well as the political military training of the SA on the basis of the SA sport badge.

This quietly and consciously performed within the SA as well as a constant companionship cooperation with the Wehrmacht has demonstrated a development far exceeding the framework of the SA during the course of the last four years and found its evaluation and recognition in the decree of the Fuehrer of 19 January 1939.

As pronounced proof herefore it may be shown that alone 13,400 officers and around 30,000 non-coms in the Reserve Corps of the Wehrmacht from its (the SA) own ranks stand at the disposal of the SA and can be employed at any time for the direction of SA military forces.....

- -

CERTIFICATE OF TRANSLATION OF
EXCERPT FROM DOCUMENT NO. 3215-PS.

26 November 1945

I, William G. Reitzer, 2nd Lt., FA, 01185952, hereby certify that I am thoroughly conversant with the English and German languages; and that the above is a true and correct translation of excerpt from Document No. 3215-PS.

William G. Reitzer,
2nd Lt., FA,
01185952.

H-3010

USA-426
(3215-PS)

Filed Dec. 19, 1945

USA 426 (3215-PS)

H3010 - 0010

USA 426 (3215-PS)

Filed in
pigeon-hole cabinet,
section 2C

"Das Archiv" Vol. 60
March 1939
Drawer 2C

H3010-0011